

VdS BrandSchutzTage 2016

Branchentreff mit internationalem Fokus

Immer im Dezember, immer im Rheinland – in gerade einmal vier Jahren haben sich die VdS-BrandSchutzTage als wichtiger Branchentermin etabliert. Die letztjährige Veranstaltung in der Koelnmesse brachte mit über 2.000 teilnehmenden Experten noch einmal eine Besucherzahlsteigerung um mehr als 25%.



Natürlich organisiert VdS auch in diesem Jahr wieder die bewährte Kombination aus Messe, Fachtagungen und mehreren Foren – mit attraktiven Ausstellungsmöglichkeiten und einschlägigen Kontakten zu den Top-Fachleuten der Branche.

Für den 7.12. und 8.12.16 lädt das VdS-Team dank internationalem Fokus der BrandSchutzTage Experten aus aller Welt nach Köln ein. Die 5. Auflage des Branchentermins bietet neben der einzigen Brandschutzmesse im Rheinland gleich 6 Tagungen („**Baulicher Brandschutz**“, „**Feuerlöschanlagen International**“, „**Brandmeldeanlagen**“, „**Rauch- und**

„**Wärmeabzugsanlagen**“, die traditionelle zweitägige „**Fortbildung für Brandschutzbeauftragte**“ sowie das Symposium „**Städtische Sonderbauten**“) und zwei Foren. (VdS)

Seite 2

Expertenwissen aus aller Welt

Internationale Fachtagung „Feuerlöschanlagen“

Über Jahrhunderte hinweg konnten die Menschen sich gegen Brände kaum wehren, die regelmäßigen Zerstörungen ganzer Städte durch Feuersbrünste galten als unabwendbare Naturkatastrophen. Dies änderte sich erst durch die Erfindung automatischer Feuerlöschanlagen – denn deren sofortige Reaktion ist entscheidend für eine erfolgreiche Brandbekämpfung. Um die hohe Zuverlässigkeit der Systeme sicherzustellen, müssen die verantwortlichen Experten zahlreiche Faktoren berücksichtigen: Vom spezifischen Pumpendruck über die wichtige Positionierung der Sprinkler bis zur Planung wie Umsetzung komplexer Schnittstellen.

VdS prüft Löschtechniken, seit diese in Europa erstmals genutzt wurden, und teilt die in weit über 100 Jahren gesammelten Erfahrungen gerne mit den Anlagenverantwortlichen aus allen Bereichen. (VdS)

Seite 8



Brandschutz-Studie belegt den Erfolg von Feuerlöschern

Eine deutliche Mehrheit von 60% der Berufstätigen befürchtet einen Brand in ihrem Unternehmen. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Brandschutz-Studie des bvbF Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. unter Mitarbeitern des Handwerks, der Industrie und in Dienstleistungsfirmen. Für die Studie wurden Beschäftigte aus Unternehmen unterschiedlicher Größe repräsentativ ausgewählt und außerhalb ihres Arbeitsplatzes anonym befragt. Durch dieses Verfahren war eine objektive, von äußeren Einflüssen unverfälschte Meinungsäußerung gewährleistet. (bvbF)



Seite 12

Bild: bvbF

VdS-Fachtagung: Rauch- und Wärme- abzugsanlagen

Das Thema Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) ist eines der traditionellen Themen der Brandschutztechnik und so auch schon lange in Betreuung durch VdS Schadenverhütung. (VdS)

Seite 4

Anzeigen



Halle 11.1 | Stand B-08
www.Lindner-Group.com

Stand B-09



Automatisches Rauchdichtes
Überströmelement

www.faho-kassel.de

Entrauchungs- wissen bei den VdS- BrandSchutzTagen

Die tödliche Gefahr bei fast allen Brandfällen sind nicht die Flammen an sich, sondern der entstehende Rauch. Die hochgiftigen Rauchgase können Menschen binnen weniger Atemzüge töten. (VdS)

Seite 10

Richtiger Brandschutz für Lithium-Ionen-Akkus

Ein Brand in einem Lager mit Lithium-Ionen-Akkus lässt sich durch eine schnell ansprechende Sprinkler- oder Sprühwasserlöschanlage und große Mengen Wasser wirksam bekämpfen. Das ist das Ergebnis von Brandversuchen im Auftrag des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). (GDV)

Seite 14

Fire Protection – the complete solution

Rapidrop Global Ltd are a fully certified British manufacturer of sprinkler heads, and supplier of fire protection equipment. Our aim is to provide you with a complete and tailored product solution that covers all of your fire protection needs.

The Rapidrop range of UK manufactured sprinkler heads and sprinkler equipment includes the market leading Rapidrop flexible sprinkler connections, alongside alarm control valves, butterfly, gate and check valves, deluge equipment, grooved couplings and fittings, pump room equipment and Wet & Dry Risers. Our range includes products with approvals and listings from FM/UL/VDS and LPCB.

Rapidrop is committed to fire safety and protecting lives and invests in research and development conducted at its own state of the art test facilities, one of its kind in the UK. Rapidrop is focused on bringing new products to market that makes our customers lives easier, safer and better.

Hall 11, Booth D15

Fortsetzung von Seite 1

Tausende Experten verschiedenster Brandschutz-Fachbereiche in Köln

Aussteller treffen sowohl auf die zahlreichen Messebesucher als auch auf die Teilnehmer der Experten-Tagungen, zudem können sie mit Vorträgen das Ausstellerforum gestalten.



„Wir freuen uns sehr über den bisherigen Erfolg unseres Konzeptes und wollen die Erfolgsgeschichte der BrandSchutzTage auch 2016 fortschreiben“, betont Lars Braun, stellv. Leiter des VdS-Bildungszentrums und Organisator des Branchenhighlights.

„Die bewährte Kombination unserer Tagungsklassiker mit den Impulsen und Messepräsentationen aus Forschung und Anwendung macht die BrandSchutzTage zu dem jährlichen Termin für den organisatorischen, baulichen und insbesondere den anlagentechnischen Brandschutz, so Braun weiter.“ (VdS)

SECURITON

Sicherheit.

In verlässlichen Händen.

Als Hersteller modernster Sicherheitstechnologien bietet die Securiton GmbH, ein Unternehmen der Securitas Gruppe Schweiz, ein globales Angebot an elektronischen Alarm- und Sicherheitssystemen.

Die Marke Securiton steht für maßgeschneiderte Sicherheitskonzepte im anspruchsvollen Umfeld. Das Leistungsspektrum reicht von hochsensiblen Brandfrühwarnsystemen über digitale Videoüberwachung und Zutrittskontrolle bis zu umfassenden Sicherheitsmanagement-Lösungen. Bei Securiton wird der Systemgedanke konsequent gelebt. Die Securiton-Kunden aus dem Hochsicherheitsbereich, aus Handel, Industrie, Verwaltung und aus dem öffentlichen Sektor profitieren von dem breiten Portfolio des Systemhauses. Im exponierten Privatumfeld steht der Personenschutz im Mittelpunkt mit dem integrierten Sicherheitskonzept „Premium Private“.



Bild: SECURITON

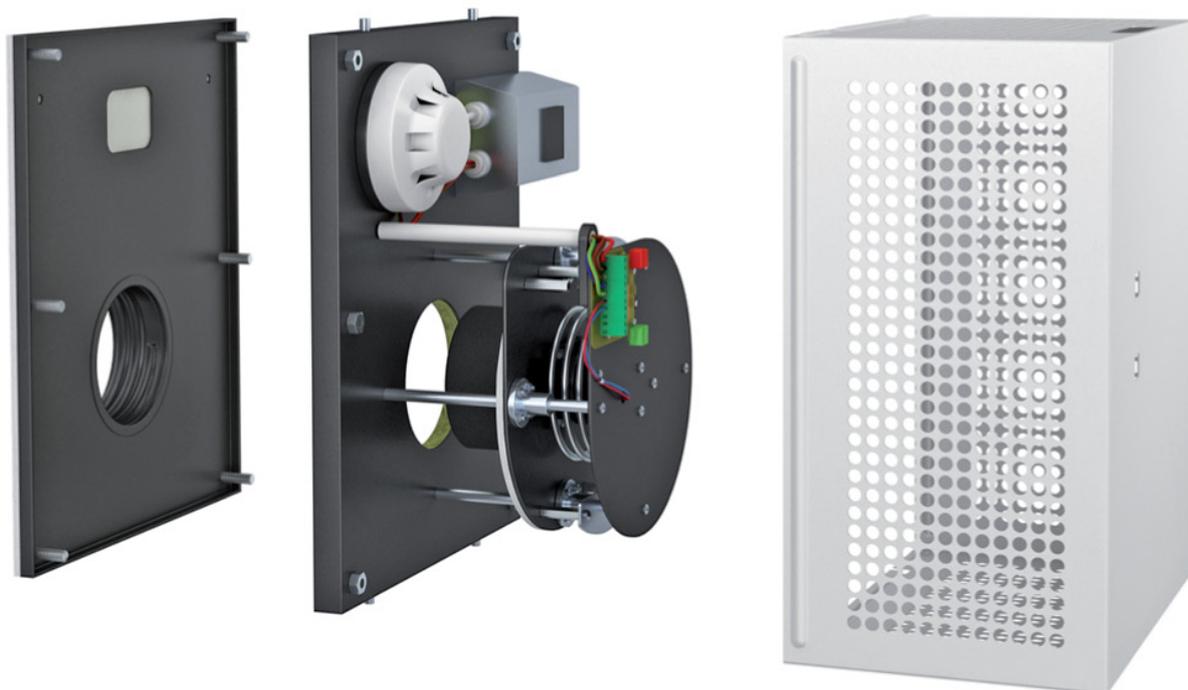
Intelligente Brandfrüherkennung

Securiton bietet ein bereits Spektrum an Sonderbrandmeldetechnik selbst für schwierigste Umgebungsbedingungen an. Bei den Ansaugrauchmeldern setzen wir auf die Modell-Familie SecuriRAS, die von kleineren Objekten bis hin zu großen und hohen Überwachungsflächen eine frühestmögliche und gleichzeitig wirtschaftliche Branddetektion gewährleistet. Und mit der robusten Heavy-Duty-Ausführung des bewährten Wärmemelders SecuriSens ADW 535 kann selbst in Außenbereichen eine zuverlässige Überwachung erfolgen.

In Kombination mit einer intelligenten und ausfallsicheren Brandmeldezentrale aus der SecuriFire-Familie lassen wir durch ein stabiles Zusammenspiel dem Feuer nicht den Hauch einer Chance – egal in welcher Anwendung. Dank der Funktion „Config over Line“ sind die Analyse und Konfiguration der Sonderbrandmelder zudem bequem per Fernzugriff direkt über die Brandmeldezentrale möglich. Solch ein Gesamtpaket aus Brandmeldezentrale, Sonderbrandmeldern, Software und Direktzugriff ist weltweit einzigartig. **Halle 11, Stand B-10**

Anzeige





AUTOMATISCHES RAUCHDICHTES ÜBERSTRÖMELEMENT ARÜ 90

FAHO

Öffnungen in Trennwänden sind gemäß § 29 MBO zulässig, wenn sie wegen der Nutzung des Gebäudes erforderlich sind; diese Öffnungen sind mit selbstschließenden Abschlüssen mit Feuerwiderstandsdauer zu versehen.

ARÜ 90 ist ein für diesen Verwendungszweck entwickelter und zugelassener feuerwiderstandsfähiger Abschluss besonderer Bauart und Verwendung, dessen Zulassung nicht i. V. m. einer Brandschutzklappe zu betrachten ist. Die Zulassung Z-6.51-2217 beinhaltet sämtliche Anforderungen des Bauteils.

- LÜFTUNGSBAUSTEIN
- ÜBERSTRÖMÖFFNUNG
- DRUCKENTLASTUNG (DRUCKAUSGLEICH)

Das ARÜ 90 wird über den integrierten Rauchmelder ausgelöst. Bei der Auslösung wird ein Elektromagnet stromlos geschaltet und mittels Federkraft wird ein Calcium-Silikat-Block, welcher mit Blähgraphit überzogen ist, in den Stutzen geschoben. Wenn das ARÜ 90 im Brandfall auslöst, fängt das Blähgraphit im Inneren des Stutzens an sich auszudehnen und verschließt den Stutzen feuerfest.

Thomas Urban neuer VdS-Geschäftsführer

Thomas Urban leitet seit dem Jahr 2008 den Bereich Security bei der VdS Schadenverhütung GmbH. Ab heute wird er zusätzlich zu dieser Tätigkeit Dr. Robert Reiner in der Geschäftsführung unterstützen.

Urban verantwortet in seiner neuen Funktion weiterhin den Bereich Security und übernimmt zusätzlich die Brandschutzlaboratorien und das junge Geschäftsfeld GeoExpertise. Der gebürtige Brandenburger ist Dipl.-Ing. der Elektrotechnik und startete 1999 als Prüfer für Einbruchmeldeanlagen bei VdS. (VdS)
Seite 11

ZVEI - Markt für Sicherheitstechnik entickelt sich besser als erwartet

Der Markt der elektronischen Sicherheitstechnik hat sich im Jahr 2015 einmal mehr besser entwickelt als erwartet. Der Umsatz stieg im direkten Vergleich mit dem Vorjahr insgesamt um 7,8% auf 3,7 Mrd. Euro. Der Umsatz mit Brandmeldetechnik – dem nach wie vor größten Segment der Sicherheitstechnik – ist daher 2015 um 11,2% auf knapp 1,7 Mrd. Euro gewachsen.

Der Markt der Sprachalarmierung erhöhte sich um 5,6% auf 95 Mio. €. Auch wenn die neue Fassung der Norm DIN VDE 0833-4 „Festlegungen für Anlagen zur Sprachalarmierung im Brandfall“ schon einige Zeit im Markt ist, so besteht doch noch einiges an Aufklärungsbedarf bei Anwendern und Gebäudebetreibern.

Ein deutliches Wachstum verzeichnete erneut die Überfall- und Einbruchmeldetechnik mit plus 7,4% – mit 741 Mio. Umsatz das zweitgrößte Segment. Dies sei auf die stetig steigende Zahl von Einbrüchen, aber auch die Fördermaßnahmen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zurückzuführen. (ZVEI)
Seite 12

Fortsetzung von Seite 1

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

Traditionstagung bietet nicht nur wichtige Fachinformationen

Das Thema **Rauch- und Wärmeabzugsanlagen** (RWA) ist eines der traditionellen Themen der Brandschutztechnik und so auch schon lange in Betreuung durch VdS Schadenverhütung. Entsprechend lang ist auch die Tradition von VdS-RWA-Fachtagungen.



Diese VdS-Traditionstagung wird zum 4. Mal im Rahmen der VdS-BrandSchutzTage abgehalten.

Das bietet den Teilnehmern die Möglichkeit neben wichtigen Fachinformationen auch Produkte und Dienstleistungen der RWA-Technik im Rahmen einer Fachausstellung begutachten zu können. (VdS)

Zielgruppen

- Hersteller und Errichter von RWA
- Brandschutz- und Sicherheitsplaner, -sachverständige, -ingenieure
- Brandschutzleiter und -beauftragte der Industrie, Dienstleistung und Behörden
- Feuerwehren und Genehmigungsbehörden.
- Schadenverhütungsexperten von Versicherungen
- Sowie alle Personen, die sich mit Fragen des Brandschutzes befassen

Fachtagung:
Rauch- &
Wärmeabzugsanlagen

Inhalt

RWA und andere Gewerke

- Einbruchschutz und RWA im Zeitalter von Smart Buildings
- Photovoltaik und RWA

RWA und Versicherer:

- Vorbeugender Brandschutz aus der Sicht der Industrierversicherung
- Vermeidung von Rauchschäden, Vorstellung der neuen GDV-Publikation

RWA in Europa

- RWA-Anlagen in ausgewählten europäischen Ländern – Gegenüberstellung bauordnungsrechtlicher Vorgaben und deren Umsetzung
- RWA in den Niederlanden – Leichtschäum-Feuerlöschanlagen mit RWA

Aktuelles

- 1 Jahr Industriebau-Richtlinie – Erfahrungen mit den neuen Regeln zum Rauchabzug bzw. zur Rauchableitung
- DIN 18232-9

(VdS)

Seite 6



Neue Brandschutzunterdecke LMD F30 TIPmotion® – Bedienung „auf Knopfdruck“



Ein schneller Zugang zum Brandherd im Deckenhohlraum ist für Feuerwehren im Falle eines Brandes von größter Bedeutung, um Leben zu retten. Die neu entwickelte selbstständige F30 Brandschutzunterdecke ermöglicht den entscheidenden Vorteil für Alarmzugang bei einem Feuerwehreinsatz: Die Deckenelemente sind durch einfaches Antippen schnell zu Öffnen und zu Schließen – ohne den Einsatz von Werkzeugen.

Der ausgereifte Mechanismus der Deckenelemente kann einfach per Antippen bedient werden – sei es im Falle eines Brandes mit Hilfe eines Besens oder anderem Hilfsmittel, als auch bei routinemäßigen Wartungsarbeiten. Die abgeklappten Deckenelemente lassen sich mühelos zusammenschieben und ermöglichen so einen problemlosen Zugang zum Brandherd sowie zu Installationen im Deckenhohlraum. Für diese Brandschutzunterdecke mit einer Spannweite bis 3.000 mm sind für die verschiedensten Situationen auch über den Standard hinaus Anschlussdetails vorhanden.

Neben funktionalen Besonderheiten überzeugt die F30 TIPmotion® Brandschutzunterdecke durch zeitloses Design in Kombination mit integrierter LED Lichttechnik aus dem Hause Lindner sowie individuellen Oberflächen und Perforationen.

ARD.ZDF medienakademie, Nürnberg
Photos: © www.Lindner-Group.com



Besuchen Sie uns!
Halle 11.1 | Stand B-08

www.Lindner-Group.com

 **Lindner** | Bauen mit neuen Lösungen

Die vfdb begrüßt ihr 3000. Mitglied

Der Aachener Feuerwehrbeamte Maximilian Nübler ist das 3000. Mitglied der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V. (vfdb). vfdb-Präsident Dirk Aschenbrenner überreichte ihm als Begrüßungsgeschenk fünf Rauchmelder. Maximilian Nübler möchte die Geräte für sein frisch bezogenes Heim verwenden. „Wir freuen uns, dass wir diese stolze Zahl noch vor Jahresende erreichen konnten“, sagte Aschenbrenner. „Das bestätigt den stetigen Aufwärtstrend unserer Mitgliederentwicklung.“ Pro Jahr gebe es ein Wachstum von bis zu drei Prozent. Damit werde deutlich, wie groß das Interesse an den vielfältigen Themen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr sei, mit denen die vfdb beschäftigt sei.

„Mit der Mischung aus persönlichen und korporativen Mitgliedern bietet die vfdb ein breites, professionelles Netzwerk und umfangreiches fachliches Wissen auf höchstem Niveau“, betonte Aschenbrenner. „Experten aus Wirtschaft und Gesellschaft, davon mehr als 100 Stadtverwaltungen, aus Ministerien, Forschungsinstituten, Verbänden, Vereinen sowie den verbundenen nationalen und internationalen Feuerwehrorganisationen stehen für die Ziele der vfdb ein. Anwender wie die Feuerwehren, das Technische Hilfswerk (THW), das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Johanniter und Katastrophenschutzorganisationen sind bei uns mit wissenschaftlichen Institutionen und Leistungserbringern aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor vereint.“ Die vfdb sei offen für alle, die Teil des großen Netzwerks werden möchten und an der Lösung vielfältiger Sicherheitsprobleme mitwirken möchten – unabhängig von der beruflichen Vorbildung, einem akademischen Abschluss und der Dauer der beruflichen Praxis. (vfdb)

Fortsetzung von Seite 4

VdS-Symposium

Städtische Sonderbauten

Die Komplexität von öffentlichen Bauvorhaben, z. B. einer Feuerwache, erhöht die Ansprüche an ein funktionierendes Bauprojektteam. Die Auftraggeber erwarten die Einhaltung der Vorgaben und aussagekräftige Entscheidungsvorlagen der Projektsteuerung und des Projektmanagements. Das notwendige Wissen für die Planung und Zusammenstellung eines effektiven Bauprojektteams wird in diesem Symposium vermittelt und realistische Lösungsansätze für Großprojekte werden aufgezeigt. Sie erhalten wichtige Einblicke in die Gestaltungsmöglichkeiten Ihrer Steuerungsprozesse bevor typische Planungsfehler gemacht werden. Verhindern Sie eine Kostenexplosion und schärfen Sie Ihre Aufgaben als Bauherr. Das Thema Projektmanagement und Projektsteuerung wird u. a. aus Sicht der Bauherrenseite betrachtet, so erhält der Teilnehmer wertvolle praxisrelevante Lösungsansätze. (VdS)

VdS-Fachtagung

Feuerlöschanlagen (international)

Steigende Wertkonzentration und neue Gefahrenquellen in Produktion, Lagerung und bei Sonderbauten sowie der Wunsch nach kostengünstigen Lösungen sind der Motor für die Entwicklung neuer Techniken. Dies gilt auch für Feuerlöschanlagen und die Weiterentwicklung von maßgeschneiderten Brandschutzkonzepten. Auf der Fachtagung werden Schutzkonzepte für interessante Anwendungsfälle und Ergebnisse von Brandversuchen ebenso wie aktuelle Entwicklungen im Bereich der Technik, Normung und Anwendung von Wasser- und Gaslöschanlagen sowie für Schaum-Löschanlagen vorgestellt. (VdS)

VdS-Fachtagung

Baulicher Brandschutz

Die Regelungen für Bauprodukte – national und europäisch – ihre Interpretation und Anwendung sind heute so differenziert und umfangreich wie nie zuvor. Aber auch der Einbau und der Nachweis für den richtigen Einbau stellen die Bauausführenden ebenso wie die Prüfenden vor immer neue Umsetzungsprobleme. Ziel dieser Veranstaltung ist daher einen Überblick über den aktuellen Stand und die Tendenzen in den wichtigsten Regelwerken und insbesondere bei Auswahl und Einbau der Bauprodukte zu geben: Details und Hintergründe wesentlicher Brandschutzanforderungen und die Möglichkeiten in der Planungs-, Genehmigungs- und Ausführungspraxis damit umzugehen. Dabei stehen besonders bauteilspezifische Lösungen im Fokus. Neben den Vorträgen besteht wie bei jeder VdS-Tagung umfangreiche Gelegenheit zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch mit Sachverständigen, Herstellern von Bauprodukten und erfahrenen Errichtern. (VdS)

Die VdS-Fachtagung ist von der IK BAU NRW (6 Zeiteinheiten), der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen und der Architektenkammer Baden-Württemberg (je 5 Unterrichtseinheiten) anerkannt.

VdS-Fachtagung

Brandmeldeanlagen

Bereits zum sechszwanzigsten Mal führt VdS Schadenverhütung die Fachtagung Brandmeldeanlagen durch. Berichtet wird unter anderem über die Stellung von Brandmeldeanlagen in Brandschutzkonzepten, Ansteuerung von Feuerlöschanlagen, Infrarotthermografie im Brandschutz, Funktionserhalt im Brandfall bei Brandmelde- und Alarmanlagen, dem Austausch von BMA, Optische Signalgeber, Neuerungen in den Regelwerken und Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche bei der Aufschaltung auf Konzessionsanlagen. (VdS)

VdS-Seminar

40. Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragte

Brandschutzbeauftragte haben die fachliche Befähigung, Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes in ihrem Betrieb wahrzunehmen. Voraussetzung für diese verantwortungsvolle Tätigkeit ist jedoch eine ständige Auffrischung, Aktualisierung und Erweiterung der erworbenen Kenntnisse. Dabei soll dieses VdS-Fortbildungsseminar helfen. Mit dem 40. Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragte möchte VdS Schadenverhütung Themen aufgreifen, die auf dem erworbenen Wissen aufbauen, aber auch neue Erkenntnisse vermitteln. (VdS)

Weitere Informationen finden Sie hier: <http://bst.vds.de/>

Anzeige



GDV

Schäden verhindern bevor sie entstehen

Versicherungen zahlen, wenn ein Schaden eingetreten ist. Aber viel besser ist es, wenn es erst gar nicht zum Schaden kommt. Erkenntnisse darüber, wie Schäden entstehen und Schäden vermieden werden können, ist das Ziel der Schadenverhütungsarbeit der Versicherer.

47 Prozent der Deutschen sehen die smart-home-Technologie als eine gute Möglichkeit an, Komfort und Sicherheit in den eigenen vier Wänden zu verbessern. Die Hersteller und Händler übernehmen sich mit Geräten und Anwendungsmöglichkeiten für diesen neuen Markt.



Bild: GDV

Doch wie smart sind die Produkte in der täglichen Anwendung tatsächlich? Bringen sie den versprochenen Nutzen für den Wohnkomfort und die Anhebung des Sicherheitsstandards gegen Einbrecher? Oder schaffen sie nicht neue, dem Endanwender derzeit gänzlich unbekannt Risiken aus dem Bereich der Cyber-Gefahren? Dies sind Fragen, mit denen sich die Versicherungswirtschaft auseinandersetzt, denn eins der Hauptfelder von Versicherern ist betroffen: Sicherheit! Mit diesem und zahlreichen weiteren Themen befasst sich die Schadenverhütungsarbeit der Versicherer. (GDV)

Containerschiffen

Transportversicherer fordern besseren Brandschutz

Obwohl Schiffe heute mit bis zu 19.600 Containern die Weltmeere befahren, haben sich die Feuerlöschsysteme in den letzten 40 Jahren kaum weiterentwickelt. Grundsätzlich geht man heute weiterhin so vor, wie man es bereits Mitte des letzten Jahrhunderts auf Stückgutschiffen tat:

Bricht ein Feuer an Deck aus, versucht die Mannschaft die Flammen mit Wasser aus Schläuchen und Strahlrohren zu löschen.



Bild: GDV

„Der Brandschutz auf Containerschiffen ist bislang ein blinder Fleck in der Schadenverhütung und ein nicht zu unterschätzendes Risiko für Schiffe und Besatzung.“

An Bord gibt es heute schlicht keine ausreichenden Möglichkeiten, einmal in Brand geratene Ladung wieder zu löschen. Wir müssen die Mannschaft in die Lage versetzen, jede Stelle auf dem Schiff mit Wasserwerfern zu erreichen und das Übergreifen des Feuers auf benachbarte Container zu verhindern“, sagt Uwe-Peter Schieder vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Der Sicherheitsexperte ist Kapitän und selbst 12 Jahre zur See gefahren.

Lösungsvorschlag: Ladung in einzelne Brandabschnitte aufteilen

Die Transportversicherer haben daher ein System entwickelt, mit dem Brände an und unter Deck zukünftig beherrschbar werden sollen – und zwar ausschließlich mit Bordmitteln und ohne Hilfe von außen. „Unser System sieht vor, die Ladung in einzelne Brandabschnitte von jeweils circa 3.000 Containern zu unterteilen. Bricht an Deck ein Feuer aus, kann die Ausbreitung der Flammen auf weitere Brandabschnitte durch automatische Wasservorhänge verhindert werden“, erklärt Schieder. Ist das Feuer auf diese Weise eingedämmt, muss die Besatzung in der Lage sein, den Brand zu bekämpfen bzw. die brennenden Container kontrolliert abbrennen zu lassen. Dazu sollten die Schiffe mit fest installierten, ferngesteuerten Wasserwerfern ausgestattet werden, die jede Stelle auf dem Schiff erreichen können.

Ein einziger Schaden kann bis zu 700 Mio. Euro kosten

Für die weltweiten Transportversicherer ist die Entwicklung der Containerschiffahrt zu einem hohen Risiko geworden. Je größer die Schiffe, desto mehr Ladung, desto größer ist die Versicherungssumme. Der Wert eines ganzen Schiffs inklusive Ladung kann bis zu 700 Mio. Euro betragen. (GDV)

THEMIS – Software zur digitalen Dokumentation im Brandschutz

Sicher, schnell, flexibel – und dabei unabhängig von Cloud- und Internetdiensten – können unbegrenzt Gegenstände mit ihren Beobachtungen und Mängeln erfasst und beliebig viele Fotos (natürlich automatisch) zugewiesen werden. Wie das funktioniert?



Bild: GRID-IT

Mit THEMIS! THEMIS ist die Software für effiziente, planbasierte Datenerfassung und lückenlose Dokumentation. Der Tablet-PC mit THEMIS ersetzt bei der Begehung die herkömmlichen Werkzeuge wie Block, Fotoapparat, Kugelschreiber und Diktiergerät. Mit THEMIS können Textvorlagen sowie Check- und Todo-Listen vorbereitet, Normen, Bauteil- und Verwendbarkeitsnachweise und auch andere wichtige Dokumente im System hinterlegt und so effizient auch von unterwegs genutzt werden.

Zusätzlich gibt es THEMIS auch als Dokumentations-App

Zusätzlich zur THEMIS Software für das Tablet und den Desktop-PC gibt es THEMIS auch als Dokumentations-App. smartTHEMIS gestaltet das Mängelmanagement und die Kontrollbegehungen noch praktischer und flexibler. Dabei funktioniert die Erfassung vor Ort schnell und einfach über das Android-Smartphone. Zurück im Büro werden mit der THEMIS-Vollversion am Tablet, Desktop oder Laptop frei definierbare Berichte und Begehungsprotokolle per Knopfdruck erstellt und versandt, gleichzeitig bearbeitete Projekte können synchronisiert werden. Die Software THEMIS sowie smartTHEMIS werden von der Firma GRID-IT GmbH in Kooperation mit Experten und Instituten aus dem Brandschutz, der Bauleitung sowie der Arbeits- und Sicherheitstechnik explizit für Mängelmanagement und regelmäßige Eigenkontrollen entwickelt. Starke Partner wie die VdS Schadenverhütung GmbH unterstützen beim Vertrieb.

Halle 11.1, Stand C-20

Fortsetzung von Seite 1

Expertenwissen aus aller Welt zum Thema „Feuerlöschanlagen“

Wie gewohnt ist die Konferenz Bestandteil des Brachentreffs „VdS-BrandSchutzTage“ mit u.a. der größten Messe zum Thema im Rheinland, inklusive ist für die Tagungsgäste auch die beliebte Abendveranstaltung im Kristallsaal der Messe.



Am 7.12. und 8.12.16 präsentieren mit deutsch/englischer Simultanübersetzung Experten aus Versicherungswirtschaft, Industrie und Brandschutzorganisationen aus Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Ägypten und der Slowakei u.a. europaweite Vorgehensweisen zur Qualitätssicherung für Sprinkleranlagen, relevante Überarbeitungen der EN 12845 und der CEA 4001, Empfehlungen zur Risikominimierung in der aktuell stark von Bränden betroffenen Lebensmittelindustrie, neue Schutzkonzepte für Kunststoffkisten sowie Anwendungsbeispiele und neue Versuchskonzepte für Wassernebel-Technologien. Darüber hinaus wird über aktuelle Entwicklungen und Anwendungen im Bereich Gaslöschanlagen und Schaum berichtet.

Der Tagungsklassiker von Europas Nr.1-Institut für Unternehmenssicherheit richtet sich an Planer, Errichter und Betreiber von Feuerlöschanlagen sowie an Brandschutzingenieure und -beauftragte in Industrie, Behörden und Dienstleistungsunternehmen, an Schadenverhütungsingenieure der Versicherungswirtschaft sowie an alle Personen, die sich mit Fragen des Brandschutzes befassen. (VdS)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://www.vds-brandschutztage.de>

Siemens stellt gewerkeübergreifende Brandschutzlösungen vor

Bei den VdS-Brandschutztagen in Köln präsentiert Siemens ein umfassendes Portfolio an technischen Brandschutzlösungen aus einer gewerkeübergreifenden Perspektive. Zwei Neuentwicklungen stehen dabei besonders im Fokus: eine Brandschutzklappensteuerung und ein Zwischensockel-Sounder, der auch eine optische Alarmierung gemäß der aktuellen Norm EN54-23 ermöglicht.



Auf den VdS-Brandschutztagen am 7.12. und 8.12.16 in Köln zeigt Siemens u.a. in einer Live-Vorführung die einzigartige Detektionsleistung der ASA-Technologie.

Bild: Siemens

Die von Brandschutz- und Lüftungsexperten der Siemens-Division Building Technologies entwickelte Brandschutzklappensteuerung ist Kernbestandteil des intelligenten, zuverlässigen und effizienten Gesamtkonzeptes zum Brandschutz in Gebäuden. Sie lässt sich leicht in Brandschutzanlagen, Managementplattformen und Automatisierungsstationen von Siemens einbinden. Als Brandschutzklappensteuerzentrale dient eine entsprechend programmierte Brandmelderzentrale von Siemens. Die Zentrale muss nicht mehr mit den Brandschutzklappen einzeln verkabelt werden, sondern steuert über das Sinteso FDnet direkt die Ein-/Ausgabebausteine an, die bei den Brandschutzklappen montiert sind. Diese EN54-konforme Technik reduziert Verkabelungsaufwand und Montagezeiten.

Ebenfalls neu ist ein Zwischensockel-Sounder, der speziell die Anforderungen an eine optische Alarmierung gemäß der aktuellen Norm EN54-23 erfüllt. Dieser loopgespeiste Zwischensockel-Sounder kann zwischen einem automatischen Brandmelder und dessen Anschlusssockel installiert werden. So wird aus einem „normalen“ Brandmelder ein optisch-akustischer Signalgeber. Die europäische Norm schreibt in bestimmten Einsatzbereichen, in denen bisher eine rein akustische Alarmierung ausreichend war, eine zusätzliche optische Alarmierung durch entsprechende Signalgeber vor. Neben weiteren Vorgaben muss zum Beispiel die Beleuchtungsstärke des Signalgebers dabei mindestens 0,4 Lux im gesamten Alarmierungsbereich betragen.

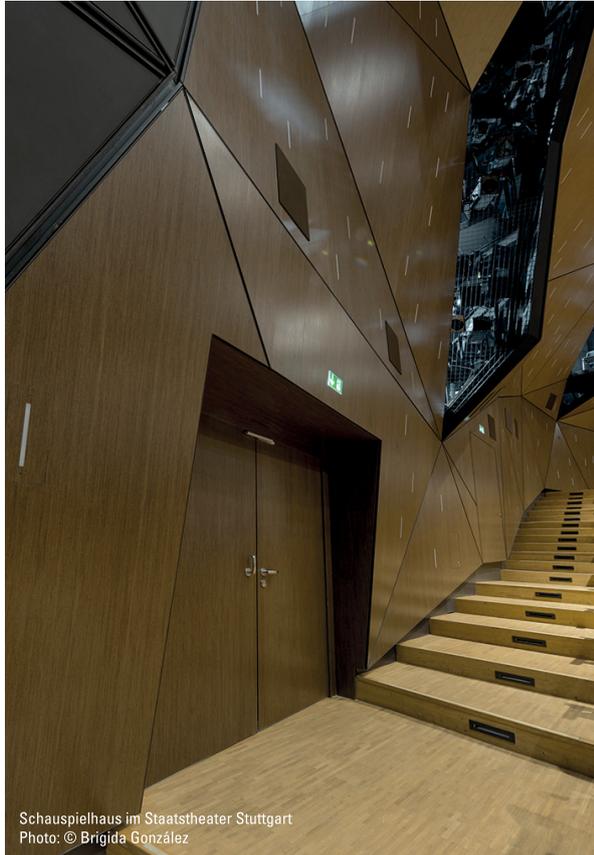
Auf Managementebene zeigt Siemens mit Desigo CC ihre Managementplattform, die alle Gewerke im Gebäude integriert und über eine Bedienoberfläche steuerbar macht. Damit trägt Desigo CC zu einer maximalen Gebäudeperformance in den Bereichen Brandmelde- und Sicherheitstechnik, Energieeffizienz, Komfort und beim Energiemanagement bei und schützt Personen, Gebäude und Werte.

Darüber hinaus wird auf der Messe in einer Live-Vorführung die einzigartige Detektionsleistung der ASA-Technologie von Siemens sichtbar gemacht, indem eine simulierte Brandentwicklung und Täuschungsgrößen mit dem Softwaretool Sinteso Data Recorder (SDR) professionell erfasst und analysiert werden.

Eine besondere Komponente für höhere Sicherheitsstandards in der Elektroinstallation rundet den Messeauftritt von Siemens bei den VdS-Brandschutztagen ab: Mit dem Brandschutzschalter 5SM6, der bereits in der zweiten Generation verfügbar ist, präsentiert die Siemens-Division Energy Management ein innovatives Produkt, das der seit 2016 gültigen Norm DIN VDE 0100-420 entspricht. Diese Norm fordert die Installation eines Brandschutzschalters bis Ende 2017 für bestimmte Anwendungsbereiche, wie Labore, öffentliche Gebäude oder Bahnhöfe. Der Brandschutzschalter 5SM6 kann in jedem Installationsverteiler eingesetzt werden und detektiert Fehlerlichtbögen in schadhafte Kabeln und Elektrogeräten. **Halle 11.1, Stand C-01**

Lindner FIREwood

Mit Sicherheit natürliches Ambiente – Echtholzfurnierte
Verbundplatten der Baustoffklassen A2 und B1

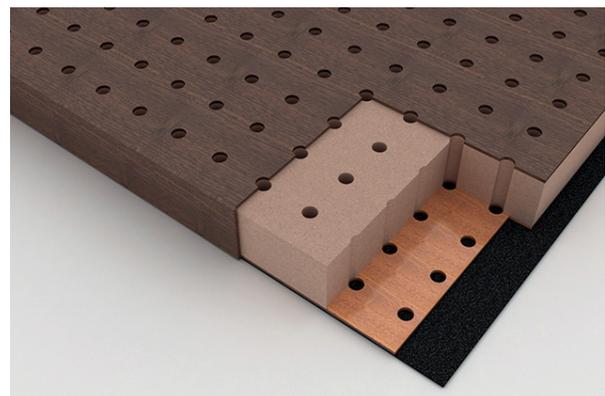


FIREwood Produkte überzeugen durch ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten im Innenausbau und erfüllen höchste Ansprüche an Ästhetik, Brandschutz und Akustik. Durch die transparent lackierte Oberfläche bleibt der natürliche Charakter des Echtholzfurniers erhalten. Mit der Baustoffklassifizierung A2 und B1 verfügt FIREwood über erstklassige Brandschutzeigenschaften.

Mit entsprechenden Perforationen oder Schlitzungen versehen, entfalten diese Paneele als FIREwood acoustic eine hervorragende raumakustische Wirkung. FIREwood zeichnet sich zudem durch hohe Festigkeit, problemloses Bearbeiten und baubiologische Unbedenklichkeit aus.

Die Lindner Group ist Europas führender Spezialist in den Bereichen Innenausbau, Fassaden und Isoliertechnik. Das Familienunternehmen verfügt über 50 Jahre Erfahrung im „Bauen mit neuen Lösungen“, der Entwicklung und Ausführung von individuellen und fortschrittlichen Projektlösungen. Mit weltweit über 6.000 Mitarbeitern betreibt Lindner vom bayerischen Arnstorf aus Produktionsstätten und Tochtergesellschaften in mehr als 20 Ländern.

Photos unten: © www.Lindner-Group.com



Besuchen Sie uns!
Halle 11.1 | Stand B-08

www.Lindner-Group.com

 **Lindner** | Bauen mit neuen Lösungen

Saudi-Arabien verlässt sich auf VdS

VdS-anerkannte Produkte für Brandmelde- und Löschanlagen stehen für objektiv geprüfte Zuverlässigkeit. Sie werden deshalb von Sicherheits-Experten auf der ganzen Welt gefordert und setzen in zahlreichen Ländern verlässliche Schutzstandards.

Jetzt auch in Saudi-Arabien, der größten Volkswirtschaft im arabischen Raum. Deutschland ist der drittgrößte Handelspartner des Königreiches, welches vor allem Maschinenbauerzeugnisse und Elektronikprodukte importiert.

Das saudische „Ministry of Civil Defence“ formuliert Anforderungen an die in Bauwerken verwendeten Sicherheitstechniken. Als Europas führendes Prüf- und Zertifizierungsinstitut für Brandschutztechnik gehört VdS nun zu den Stellen, deren Anerkennungen für Produkte, Systeme und Dienstleister offiziell durch das Ministerium akzeptiert werden.

Die saudischen Sicherheits-Verantwortlichen zeigten besonderes Interesse am weltweit einzigartigen VdS-Konzept, welches nicht einzelne Bauteile fokussiert, sondern das Zusammenspiel aller Komponenten im System gewährleistet und auch geprüfte Kompetenzen der verantwortlichen Errichter sicherstellt. (VdS)

Fortsetzung von Seite 1

Entrauchungswissen

Die Expertentagung zu optimaler Entrauchung

Die hochgiftigen Rauchgase können Menschen binnen weniger Atemzüge töten, sie kontaminieren auch sämtliche Gegenstände und die Gebäudehülle weit über direkt vom ursprünglichen Brandereignis betroffene Räume hinaus.



Über 90% der Brandopfer sterben an einer Rauchvergiftung, und die Erfahrung bestätigt: Selbst wenn das Feuer nur einen Brandschaden von einigen tausend Euro verursacht, übersteigen die Kosten zur Behebung der Rauchschäden häufig die Millionengrenze. Gerade diese Schäden führen oft zu Kundenverlusten, Imageschäden oder sogar der Insolvenz.

Deswegen sind Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) ein ganz entscheidender Bestandteil von Sicherheitskonzepten. Im Brandfall leiten diese Anlagen automatisch und schnell den hochgiftigen Brandrauch und die darin gespeicherte Brandwärme aus Gebäuden ab. VdS, Europas Nr.1-Institut für Unternehmenssicherheit, unterstützt Experten rund um die Planung,

Installation, Nutzung und Wartung der lebensrettenden Systeme bereits seit Jahren mit seinem in tausenden Prüfungen gewonnenen Entrauchungswissen - am 7.12. wieder auf der „**Fachtagung Rauch- und Wärmeabzugsanlagen**“, die im Rahmen der VdS-BrandSchutzTage in der Koelnmesse stattfindet.

Alwine Hartwig, VdS-Produktmanagerin für RWA und Leiterin der Expertenkonferenz, betont: „Die von VdS gewohnte Vielzahl von Vortragenden aus Herstellerwerken, Verbänden, Versicherungen und Beratungsunternehmen wird u.a. Bauordnungsvorgaben in verschiedenen europäischen Ländern, die Kombination der RWA mit modernen Löschtechniken oder ‘Smart Buildings’ sowie relevante Neuerungen in der jungen Industriebau-Richtlinie und der neuen DIN 18232-9 präsentieren und diskutieren. Auch die neue GDV-Publikation ‘Vermeidung von Rauchschäden’ mit zahlreichen Praxistipps stellen wir auf der Tagung vor.“ (VdS)

Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.vds-brandschutztage.de>

ZVEI

Neue Vorsitzende im Fachkreis Brandmeldesysteme und im Arbeits- kreis Normen und Richtlinien

Zum neuen Vorsitzenden des Fachkreises Brandmeldesysteme im ZVEI-Fachverband Sicherheit wurde Dr. Sebastian Festag (Hekatron) gewählt. Er folgt damit Heinrich Herbst (Hekatron) nach. Neben der Brandmeldetechnik setzt sich der 35-jährige Sicherheitsingenieur mit vielfältigen angrenzenden Fragestellungen auseinander, wie der Rolle des Menschen in der Systemsicherheit, der Wirksamkeit von Anlagentechnik, dem Effekt der Rauchwarnmelderpflicht, den Gefahren durch Drohnen oder der Falschalarmthematik von automatischen Alarmanlagen. „Mit den Sicherheitsforschungsprojekten zur Frühstbrandphase und der Entwicklung von Konzepten und Techniken zur Branderkennung, -bekämpfung und Selbstrettung entwickeln wir im ZVEI die Branddetektion weiter, um Täuschungsalarme zu vermeiden und Brandschäden zu reduzieren“, so Festag. Zu seinem Stellvertreter wurde Friedrich Münz (Siemens) gewählt.

Für den Arbeitskreis Normen und Richtlinien ist Friedrich Münz (Siemens) zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Münz sieht die Schwerpunkte seiner Arbeit vor allem in der Verbindung von Produkt-, System- und Anwendungsnormen und in einer Verbesserung der Effektivität der Normungsarbeit. „Produkt-, System- und Anwendungsnormen passen nicht immer vollständig zusammen. Im Zuge der Digitalisierung und Vernetzung innerhalb der Sicherheitstechnik, aber auch mit angrenzenden Gewerken wie der Gebäudeleittechnik, werden die Aufgaben anspruchsvoller“, erläutert Friedrich Münz. Zu seinem Stellvertreter wurde Claus Caspari (Bosch Sicherheitssysteme) gewählt. (ZVEI)

Anzeige



Vernetzen
Sie Ihre Welt
mit unserer Welt

Fortsetzung von Seite 4

VdS erweitert seine Führungsspitze

„Ich freue mich darauf, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Partnern und Verbänden auch in der neuen Verantwortung fortzusetzen und unser gemeinsames Streben nach optimaler Sicherheit weiter voranzubringen“, erklärt Urban.

„Primäres Ziel bleibt natürlich, den Qualitätsanspruch gemessen an einer effizienten Schadenverhütung als Kernversprechen von VdS zu bewahren.“

Die VdS-Marke soll weiterhin das Symbol für Vertrauen in die Wirksamkeit von Sicherheitstechniken und -leistungen darstellen.“

Thomas Urban wird neuer VdS-Geschäftsführer und wird Dr. Robert Reinermann in der Geschäftsführung unterstützen.

Bild: VdS



Dr. Robert Reinermann, der ab sofort als Sprecher der Geschäftsführung fungiert, betont: „VdS ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und hat sich fest als europaweit führende Institution für Unternehmenssicherheit etabliert.“

Um das sich erweiternde operative Geschäft auch in Zukunft mit der gewohnten Effizienz gestalten zu können, haben wir unsere Führungsspitze verstärkt. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit einem absoluten Security-Experten wie Thomas Urban und mit unserem gesamten Team weltweit noch stärker zu gelungener Schadenverhütung beizutragen.“ (VdS)

ZVEI-Arge Errichter und Planer erweitert Vorstand

Markus Groben und Klemens Siebers wurden von der Mitgliederversammlung der ZVEI-Arge Errichter und Planer zusätzlich in den Vorstand gewählt. Im Fokus ihrer Tätigkeit werden Vernetzung und Qualifizierung sein. Groben (Groben Ingenieure) sieht in der Vernetzung von Sicherheitstechnik, Energieversorgung und Gebäudeautomation im intelligenten Gebäude große Potenziale. „Vernetzung ist heute schon machbar, allerdings geschieht das bei den verschiedenen Gewerken bisher sehr projektbezogen und aufwändig. Die Zukunft liegt bei modularen Systemen, die sich mit geringem Aufwand koppeln lassen.“ Siebers (AirITSystems) engagiert sich für die Weiterbildung zum Gefahrenmeldetechniker. „Es gibt derzeit kein definiertes Berufsbild für die Sicherheitstechnik. Wir haben daher mit der Weiterbildung zum Gefahrenmeldetechniker begonnen. Ziel ist, die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt in einen etablierten Ausbildungsberuf zu integrieren.“ (ZVEI)

Impressum | Imprint

messe**kompakt**.de

Anschrift EBERHARD print & medien agentur GmbH
Mauritiusstraße 53
56072 Koblenz / Germany

Geschäftsführer Reiner Eberhard

Redaktion Thorsten Weber (tw)
(V.i.S.d.P.)

Erika Marquardt

Verkaufsleitung R. Eberhard

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Tel. 0261 / 94 250 78
Fax: 0261 / 94 250 79
HRB Koblenz 67 63

eberhard @ messekompakt . de

redaktion @ messekompakt . de

marquardt @ messekompakt . de

anzeigen @ messekompakt . de

info @ messekompakt . de
www.messekompakt.de
IHK Koblenz/Germany

Bilder/Logos/Texte

Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. (bvbf), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), EUROFEU (The European Committee of the Manufacturers of Fire Protection Equipment and Fire Fighting Vehicles) (EUROFEU), FAHO GmbH, Forum Brandrauchprävention e.V. Geschäftsstelle c/o eobiont GmbH (fb), GRID-IT | Gesellschaft für angewandte Geoinformatik mbH, Lindner Group KG, RAPIDROP Global Ltd., Securiton GmbH, Siemens AG, VdS Schadenverhütung GmbH (VdS), Victaulic Company, ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI), Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Fortsetzung von Seite 4

ZVEI Umsatz mit Brand- meldetechnik wächst auf 1,7 Mrd. Euro

Videotechnik (473 Mio €), Zutrittskontrolle (293 Mio €) und Rufanlagen (155 Mio. €) legten 2015 erneut zu, konnten mit Wachstumsraten zwischen von 5,1% und 2,8% aber mit den Trendsettern nicht ganz Schritt halten.



ZVEI auf der VdS 2015

Das Segment ‚Sonstiges‘ – dazu zählen unter anderem Rauch- und Wärmeabzugsanlagen – legte 2015 um 2,3% auf rund 266 Mio. Euro zu. (ZVEI)

Fortsetzung von Seite 1

Brandschutz-Studie

Mitarbeiter befürchten Brand an ihrem Arbeitsplatz

Die Beschäftigten der Handwerksbetriebe befürchten am ehesten einen Brand in ihrem Unternehmen. Ihr Anteil ist mit 70% besonders hoch. Vergleichsweise wenig Sorgen macht man sich in sozialen Einrichtungen. Doch auch hier äußern 40% der dort Tätigen die Befürchtung, dass an ihrem Arbeitsplatz ein Feuer ausbrechen könnte.



Auch eine weitere Zahl lässt aufhorchen: Jeder dritte Mitarbeiter weiß von einem Brand in seiner eigenen Firma zu berichten – quer durch alle Branchen und unabhängig von der Größe des Unternehmens. Befragt nach den Ursachen rangieren Fahrlässigkeit, Rauchen und technische Gründe weit vorne.

Auf die Frage, wie der Brand gelöscht werden konnte, wurden „die Feuerwehr“ und „Feuerlöscher“ von je 39% der Befragten genannt.

Bild: bvbf

Weitere 15% - Mehrfachnennungen waren möglich - nannten beides. Damit werden bisherige Zahlen bestätigt, nach denen Feuerlöscher bei mehr als der Hälfte aller Brände ganz oder teilweise zum Löscherfolg beitragen. Grundsätzlich gilt: Ein rechtzeitig lokalisierter Entstehungsbrand kann mit einem Feuerlöscher fast immer erfolgreich gelöscht werden. (bvbi)

Anzeige

Machen Sie unsere Welt zu Ihrer Welt

Zusätzliche Kunden
Trends Innovationen **Erfolg** Social Media
Kontakte **Neue Chancen** Neuheiten
Neue Netzwerke grenzenlose Kundenansprache kleine Budgets
Höhere Reichweite **Nachhaltigkeit**

messe**kompakt**.de

VICTAULIC

Effektive Brandschutzlösungen

Der weltweit führende Hersteller von mechanischen Rohrverbindungen Victaulic zeigt am 7.12. und 8.12.16 bei den VdS-BrandSchutzTagen 2016 seine Neuheiten im Bereich Brandschutzsysteme.

Erstmals in Deutschland stellt das Unternehmen die neue FireLock NXTTM Trockenalarmventilstation vor: Die patentierte Lösung sorgt für die Kontrolle des Wasserflusses in frostgefährdeten Sprinkleranlagen. Aber auch Kupplungen und Formteile ausgestattet mit der Installation-Ready™ Technologie, die eine schnelle Montage ermöglicht, stehen im Mittelpunkt des Messeauftritts.

Die speziell für Brandschutzsysteme entwickelte Firelock EZTM-Rohrkupplung von Victaulic ist mit der montagefertigen Technologie Installation-Ready™ für genutete Rohe ausgestattet.

Bild: Victaulic



Das FireLock NXTTM-System ist eine innovative Ventilstation, die mit besonders geringem Betriebsdruck arbeitet. Der Wegfall des Luft-Wasser-Differentials für die Verriegelung sorgt für extrem schnelle Auslösezeiten und verhindert Fehlauflösungen bei Druckstößen. Das erhöht die Betriebssicherheit der Lösung. Insgesamt sind 13 Neuheiten in der Ventilkonstruktion verbaut. So ermöglicht beispielsweise eine Niederdruck-Auslöseeinheit die Verwendung von kleineren Kompressoren und die Ventilkappen-Dichtungsausführung ist so aufgebaut, dass sich die Klappe komplett aus dem Ventilgehäuse herausklappen lässt – das sorgt für einen unkomplizierten Zugang und eine einfache Wartung.

Die speziell für Brandschutzsysteme entwickelte Firelock EZTM-Rohrkupplung von Victaulic ist mit der montagefertigen Technologie Installation-Ready™ für genutete Rohe ausgestattet. Die starre Kupplung hat keinerlei lose Teile, die herunterfallen und Verletzungen verursachen können und vereinfacht die Überkopfmontage. Das Installation-Ready™-System wird einbaufertig auf der Baustelle angeliefert und bietet eine einfache formschlüssige Montage bei zugleich längerer Akkulaufzeit des Schlag-schraubers.

Am Messestand wird auch das VicFlex™ Sprinkler-Formteil-System vorgestellt. Der neue flexible und umflochtene Metallschlauch der Serie AH2-CC ist zu 100% knickfest und weist den kleinsten auf dem Markt erhältlichen minimalen Biegeradius auf. „Mit dem VicFlex™-System ist eine enorme Zeitersparnis bei der Installation möglich. Rohre müssen nicht mehr abgemessen und zugeschnitten werden, sodass auch keine öligen Schneidwerkzeuge oder individuell gefertigte Winkel mehr notwendig sind. Durch den enorm kleinen Biegeradius der Schläuche bei gleichzeitig geringem Druckverlust verringert sich die Montagezeit um bis zu 39%“, erklärt Thomas Helmle, Fire Protection Sales Engineer.

Im Wissenschafts- und Ausstellerforum der Messe stellt Brandschutzspezialist Thomas Helmle von Victaulic am 7.12.16 von 10:40 Uhr bis 10:55 Uhr die spezielle installationsfertige Technologie für Brandschutzsysteme vor.

Das FireLock NXTTM-System ist eine innovative Ventilstation, die mit besonders geringem Betriebsdruck arbeitet.

Bild: Victaulic



Auch auf der Fachtagung Feuerlöschanlagen im Rahmen der VdS-BrandSchutzTage 2016 hat Victaulic einen festen Platz. Len Swantek, Director Global Regulatory Compliance bei Victaulic, wird hier einen Vortrag zum Thema „**Brandschutz und Aufsicht in der Industrie**“ halten. Der Experte für Richtlinien und Regularien wird über die Entwicklung der Compliance im Brandschutz berichten und anhand praktischer Beispiele erläutern, welchen Herausforderungen sich Unternehmen bei der Einhaltung weltweiter Vorschriften stellen müssen. Auch die Partnerschaft zwischen Herstellern und Prüfstellen wird thematisiert. Der Vortrag mit anschließender Diskussion findet am 7.12.16 von 16 Uhr bis 16:35 Uhr statt. **Halle 11, Stand A-04**

ZVEI - Effektive Gebäudeevakuierung mit System

Der Leitfaden beschreibt alle anlagentechnischen Maßnahmen, die bei einem Evakuierungsprozess genutzt werden können mit denen sich die Räumungszeit beeinflussen lässt.

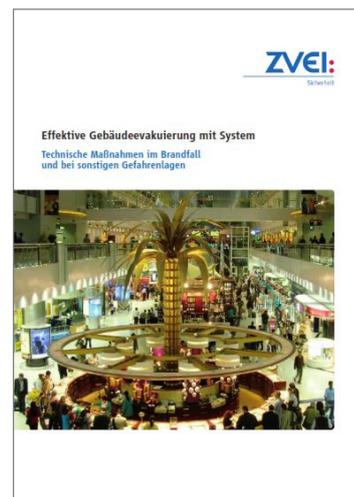


Bild: ZVEI

Der Leitfaden wurde von den Fachkreisen Brandmeldesysteme, Beschallungstechnik, Intercomsysteme sowie RWA und natürliche Lüftung erstellt. (ZVEI)



Anzeige



Vernetzen
Sie Ihre Welt
mit unserer Welt

In Bayern läuft Countdown für Rauchmelderpflicht

Der Countdown läuft: Am 31.12.17 endet in Bayern die fünfjährige Übergangsfrist für die Rauchmeldernachrüstung. Sämtliche Wohnungen und Wohnhäuser – nicht nur vermietete, sondern auch vom Eigentümer selbst genutzte – müssen bis dahin mit Rauchwarnmeldern ausgestattet sein.



Bild: fb

Die Übergangsfrist für bestehende Wohngebäude gilt seit Inkrafttreten der Rauchmelderpflicht für Neu- und Umbauten am 1.1.13. Die Initiative „Rauchmelder retten Leben“ und die Feuerwehren des Landes appellieren an die Eigentümer in Bayern, nicht bis zum Ende der Übergangsfrist zu warten, sondern Häuser und Wohnungen noch in diesem Jahr mit lebensrettenden Rauchwarnmeldern auszustatten.

Rauchmelder retten nachweislich Leben

„In Deutschland sterben jährlich mehr als 400 Menschen an den Folgen eines Brandes. 95% sind nicht Opfer der Flammen, sie ersticken an giftigen Rauchgasen. Rauchmelder hätten diese Menschen warnen können“, ist Christian Rudolph, Vorstand beim Forum Brandprävention e.V. überzeugt. Dass Rauchmelder tatsächlich Leben retten, belegen Erhebungen der Bundesländer, in denen bereits seit längerer Zeit Rauchmelderpflicht herrscht. So verzeichneten beispielsweise Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und das Saarland nach Einführung der Rauchmelderpflicht einen Rückgang der Brandtoten von über 80%. In Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz waren es rd. 75%. Wie sich die Rauchmelderpflicht in Bayern auswirkt, bleibt abzuwarten. Vor Einführung der Rauchmelderpflicht kamen im Jahr 2010 in Bayern 48 Menschen bei rund 4.000 Wohnungsbränden ums Leben. (fb)

Seite 17

Fortsetzung von Seite 1

Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft Lager mit Lithium-Ionen-Akkus brauchen richtigen Brandschutz und eine gute Sprinkleranlage

„Je früher die Löschanlage auslöst und je vollständiger sie das gefährliche Lagergut mit Wasser kühlt, desto besser war die Schutzwirkung. Die vom Wasser gekühlten Akkus fingen deutlich später Feuer, teilweise konnte ein Übergreifen des Brandes sogar ganz verhindert werden“, sagt Carsten Tormöhlen, Leiter der GDV-Projektgruppe Lithium-Batterien. Weiterhin stellte sich bei den Brandversuchen heraus, dass auch die Verpackung oder die mit den Akkus betriebenen Geräte eine schnelle Ausbreitung des Feuers begünstigten und beim Brandschutz zu beachten sind.



Ganzheitliches Brandschutzkonzept ist unabdingbar

Die Schadenverhüter des GDV empfehlen, für Lagerbereiche mit Lithium-Ionen-Akkus ein ganzheitliches Brandschutzkonzept zu entwickeln. „Wenn ein Entstehungsbrand schon in den ersten Minuten wirksam bekämpft wird, besteht eine große Chance, das Brandgeschehen zu beherrschen“, so Tormöhlen. Kernelement des Brandschutzes sollte eine wirksame und zuverlässige automatische Löschanlage sein, die sich am Verpackungsmaterial sowie an den gelagerten Materialien orientiert. Für ein wirksames Schutzkonzept müssten zudem bauliche und organisatorische Randbedingungen berücksichtigt werden, etwa passgenaue Einsatzstrategien für die Feuerwehr.

„Auch die Feuerwehr kann Brände mit typischen Lithium-Ionen-Akkus nur dann beherrschen, wenn sie in den ersten Minuten nach Ausbruch des Feuers mit einer wirksamen Brandbekämpfung beginnt. Gelingt das nicht, und größere Mengen der Batterien geraten in Brand, breitet sich ein Feuer sehr schnell aus - auch Explosionen sind dann nicht mehr ausgeschlossen“, sagt Tormöhlen. Die Feuerwehr könne dann nur noch versuchen, benachbarte Bereiche und die Umgebung zu schützen.

Mit Sprinkleranlage gegen die Ausbreitung eines Brandes

Der Verband hatte die VdS Schadenverhütung GmbH mit den Versuchen beauftragt, um herauszufinden, ob eine Sprinkleranlage die Ausbreitung eines Brandes auf Kartons mit Lithium-Ionen-Akkus wirksam begrenzen kann. Die Akkus können für ein Lager gefährlich sein - wenn sie einmal Feuer fangen, ist ein Brand kaum noch zu kontrollieren. Welches Risiko die Akkus darstellen, zeigt die Entscheidung der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation ICAO, Lithium-Batterien als Fracht aus Passagierflugzeugen zu verbannen.

Die Befürchtung: Die Löschanlagen der Flugzeuge wären mit brennenden Akkus überfordert. Die Erkenntnisse der Brandversuche sind bereits in das aktualisierte GDV-Merkblatt zur Schadenverhütung für Lithium-Batterien eingeflossen. (GDV)

Zur Weihnachtszeit steigt die Brandgefahr – Senioren sind besonders gefährdet

Im Dezember gehen bei den Feuerwehren bundesweit deutlich mehr Notrufe ein als in allen anderen Monaten. Der Grund: Brennende Adventskränze und Weihnachtsbäume sorgen für eine steigende Zahl von Wohnungsbränden. So verzeichnete der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in den vergangenen Jahren im Dezember rund 40% mehr Brandschäden als in den Frühjahrs- und Herbstmonaten. Ältere Menschen sind besonders häufig betroffen. Die Initiative „Rauchmelder retten Leben“ appelliert daher an Familienmitglieder und Angehörige, beispielsweise zum Adventskaffee die Wohnungen der Senioren auf ausreichenden Brandschutz zu überprüfen.



Zur Weihnachtszeit steigt die Brandgefahr – Senioren sind besonders gefährdet

Bild: fb

Checkliste schützt Senioren

„Wir haben eine Checkliste speziell für Senioren-Haushalte entwickelt, die das persönliche Risikopotenzial ermittelt. Anhand von Fragen zum Gesundheitszustand der Bewohner, zu Fluchtwegen und zur Wohnsituation hilft sie, mögliche Gefahrenquellen zu erkennen und das Brandrisiko zu minimieren“, erklärt Philip Kennedy vom Forum Brandprävention e.V. Die Checkliste ermittelt, ob akuter Handlungsbedarf besteht, weil beispielsweise elektrische Geräte defekt sind oder Rauchmelder fehlen. Regelmäßig gewartete Rauchwarnmelder verringern die Gefahr, dass sich Brände unbemerkt entwickeln und so Menschenleben gefährden.

Senioren sind Risikogruppe Nr. 1

Aufgrund ihrer eingeschränkten Selbstrettungsfähigkeit ist das Risiko, bei einem Wohnungsbrand zu sterben, für Senioren mindestens doppelt so hoch wie für die restliche Bevölkerung. Laut Statistischem Bundesamt sind 61 Prozent der Brandtoten in Deutschland über 60 Jahre alt. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Mobilität, Sinneswahrnehmung und Reaktionsfähigkeit nehmen mit zunehmendem Alter ab. Erschwerend kommt hinzu, dass oft veraltete Elektrogeräte wie beispielsweise Wasserkocher ohne Abschaltautomatik, Heizdecken oder brüchige Kabel verwendet werden. Laut Statistik entstehen ein Drittel aller Wohnungsbrände durch elektrische Defekte. Die Senioren-Checkliste von „Rauchmelder retten Leben“ hilft, diese zu verhindern. (fb)

bvfa-Merkblätter

Immer einsatzbereit: Nur bei tadelloser Funktionalität bieten Feuerlöscher wirklich Schutz

Wenn ein Feuer ausbricht, zählt bei der Bekämpfung jede Sekunde. Aus diesem Grund sind Feuerlöscher als unverzichtbare Brandschutzeinrichtungen häufig gesetzlich vorgeschrieben. Feuerlöscher retten im Ernstfall Leben – vorausgesetzt, sie werden ordnungsgemäß gewartet und instandgehalten. Aus diesem Grund fordert der Gesetzgeber nicht nur die Bereitstellung von Feuerlöschern, zum Beispiel an Arbeitsstätten, sondern auch die regelmäßige Überprüfung ihrer Funktionsfähigkeit.

Das neue Merkblatt „Instandhaltung von Feuerlöschern durch Sachkundige und Prüfungen durch befähigte Personen“ des bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. möchte über die Grundlagen aus rechtlicher Sicht aufklären. Im ebenfalls neu veröffentlichten bvfa-Merkblatt „Arbeitsschritte bei der Instandhaltung von tragbaren Feuerlöschern“ sind die benötigten Arbeitsschritte allgemeinverständlich beschrieben. (bvfa)

Seite 16

Deutschland übernimmt EUROFEU-Präsidentschaft

Jan Witte, Vorstandsmitglied des bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e.V, ist neuer Präsident der europäischen Dachorganisation EUROFEU. Im Rahmen der Generalversammlung am 17.11. übergab Dr. Markus Müller das Amt an seinen Nachfolger. Das Amt ist für zwei Jahre besetzt.



„Jan Witte (links) ist neuer Präsident EUROFEU. Er übernimmt das Amt von Dr. Markus Müller.“

Bild: Eurofeu / bvbf

Das Präsidentenamt der europäischen Dachorganisation EUROFEU hat mit Wirkung zum 17.11.16 Jan Witte, Geschäftsführer der Minimax GmbH & Co. KG, inne. Er übernahm das Amt von seinem Vorgänger, Dr. Markus Müller, Geschäftsführer der Wagner Schweiz AG. Die Präsidentschaft des Dachverbandes EUROFEU wird alle zwei Jahre neu bestimmt.

Der Maschinenbauingenieur Witte ist seit 2010 Mitglied der Geschäftsführung der Minimax GmbH & Co. KG, seit 1.1.16 als Geschäftsführer verantwortlich für Produktmanagement & Marketing (Europa/FSG) sowie für Fertigung und Logistik. Er ist außerdem Leiter der Fachgruppe Spezial-Löschanlagen und Vorstandsmitglied im bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e.V.

„Der durch Dr. Markus Müller eingeschlagene Kurs, um EUROFEU voranzubringen, ist richtig“, sagte Witte nach seiner Wahl. Neben der traditionell umfangreichen Normen- und Richtlinienarbeit möchte er den Verband noch stärker als eine gewichtige europäische Stimme des Brandschutzes etablieren. „Brandschutz in Europa hat noch nicht den Stellenwert und die Qualität erreicht, wie es für den Personen-, Sach- und Umweltschutz erforderlich wäre“, so Witte. Priorität hat daher die Zusammenarbeit mit europäischen Verbänden wie Euralarm und EFSN, deren Interessen und Ziele ähnlich denen von EUROFEU sind. (bvbf)

Fortsetzung von Seite 15

Feuerlöscher bieten umfassenden Schutz und Sicherheit

85% aller Brände können mit einem oder mehreren Feuerlöschern bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr gelöscht werden. Umfassenden Schutz und Sicherheit bieten Feuerlöscher aber nur, wenn man sich im Ernstfall bedingungslos auf ihre Funktionalität verlassen und sie problemlos bedienen kann. Überall, wo Feuerlöscher gesetzlich vorgeschrieben sind, ist aus diesem Grund auch die regelmäßige Instandhaltung verpflichtend. Rechtliche Grundlage dafür bildet die Arbeitsstättenverordnung und die technische Regel ASR A2.2 des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, die den Brandschutz in Arbeitsstätten behandelt. Nach diesen Vorgaben muss die Wartung von Feuerlöschern spätestens alle zwei Jahre erfolgen, in besonders gefährdeten Bereichen ist teilweise auch eine frühere Wartungsfrist von einem Jahr vorgeschrieben. Zudem darf die Instandhaltung nur durch ausgebildete Sachkundige erfolgen. Inhalt und Umfang der Instandhaltung sind in DIN 14 406 Teil 4 festgelegt. An Arbeitsstätten trägt grundsätzlich der Arbeitgeber die Verantwortung für die Funktionsfähigkeit und Sicherheit der bereitgestellten Feuerlöscher. Wenn er einen externen Dienstleister für die Wartung einsetzt, muss er sich von dessen Kompetenz und Zuverlässigkeit überzeugen. Da Arbeitgeber häufig nicht im Detail mit den geltenden technischen Regeln und Abläufen vertraut sind, bietet ihnen das neu veröffentlichte Merkblatt „Arbeitsschritte bei der Instandhaltung von tragbaren Feuerlöschern“ anschaulich und allgemeinverständlich einen Überblick. (bvfa)

Advertisement



NRW

Rauchwarnmelder ab 2017 in jeder Wohnung Pflicht

Der Countdown läuft: In rund drei Monaten endet in Nordrhein-Westfalen die Übergangsfrist für die Rauchwarnmelderpflicht. Ab 1.1.17 müssen auch bestehende Wohngebäude mit Rauchwarnmeldern ausgestattet sein. Die nordrhein-westfälische Landesbauordnung verlangt dann in allen Kinder- und Schlafzimmern sowie angrenzenden Fluren die lebensrettenden Geräte.



Von links nach rechts: Norbert Schaaf, Manfred Flore, Klaus Stallmann, Mirco Schneider, Mike Filzen, Ulrich Bogdahn und Claudia Groetschel

Bild: Forum Brandrauchprävention e.V. (fb)

Weitere Melder sollten idealerweise in Gemeinschaftsräumen wie im Wohnzimmer installiert werden, da hier die Brandgefahr beispielsweise durch Kerzen oder elektrische Geräte besonders groß ist. Die Rauchwarnmelderpflicht besteht für Neu- und Umbauten in Nordrhein-Westfalen bereits seit April 2013.

„Beim Einbau von Rauchwarnmeldern gilt: Je eher, desto besser, denn noch immer sterben in Deutschland pro Jahr rund 400 Menschen an den Folgen eines Brandes. 95% davon ersticken an giftigen Rauchgasen, die meisten nachts in ihren eigenen vier Wänden. Fast zwei Drittel sind Senioren. Rauchwarnmelder hätten sie warnen können“, ist Ulrich Bogdahn, Amtsleiter der Feuerwehr Essen und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren NRW überzeugt. „Die Erfahrung aus anderen Bundesländern zeigt, dass viele Eigentümer und Vermieter leider erst das Ende der Übergangsfrist zum Anlass nehmen, sich Gedanken über die Installation zu machen. Damit setzen sie ihre Mieter oder auch die eigene Familie unnötigen Risiken aus. Wir empfehlen die Rauchmelder möglichst zeitnah zu installieren, denn zum Jahresende kann es sowohl bei den gewünschten Dienstleistern als auch Geräten zu Engpässen kommen“, meint Manfred Flore vom Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks NRW.

Was bei der Rauchwarnmelderpflicht in Nordrhein-Westfalen zu beachten ist, hat die Initiative „Rauchmelder retten Leben“ für die Interessengruppen Mieter, Vermieter und Wohnungseigentümer-Gemeinschaften zusammengestellt. (fb)



1. VdS-Anerkennung für Löschanlagen-Errichter außerhalb Europas

Selbst die besten Sicherheitsanlagen können niemanden schützen, wenn bei Planung, Einbau oder Instandhaltung Fehler gemacht werden. Der Schutz von Menschenleben und oft selbst die Zukunft ganzer Standorte hängen nicht allein vom Einsatz zertifizierter Technik, sondern auch vom Können der Errichter vor Ort ab.



Tausende Errichter belegen die Zuverlässigkeit ihrer wichtigen Leistungen mit dem Qualitätssiegel von VdS – jetzt hat mit dem ägyptischen Löschanlagen-Experten „Deutschland Technology Co.“ der erste Errichter außerhalb Europas die VdS-Anerkennung erhalten (im Bild eine VdS-Prüfung in den Niederlanden).

Bild: VdS

Deshalb zertifiziert VdS, Europas Nr.1-Institut für Brandschutz, auch Errichterfirmen für alle relevanten Gewerke der Sicherheitstechnik.

Jetzt wurde die erste Anerkennung an einen Dienstleister außerhalb Europas, an die ägyptische „Deutschland Technology Co.“ mit Sitz in Kairo, verliehen. Grund der Namensgebung ist nicht etwa eine deutsche Herkunft des Unternehmens, sondern die Tatsache, dass deutsche Technikkompetenz auch in Ägypten und im gesamten Mittleren Osten sehr hoch angesehen ist. Deutschland Technology ist mit rund 410 Mitarbeitern einer der führenden Dienstleister für die Planung und Installation von Wassernebelsystemen in der Region. Das Unternehmen schützt u.a. das ägyptische Parlament, das ägyptische Nationalarchiv und die große Moschee in Mekka.

Ägyptischer Wassernebel-Experte „Deutschland Technology Co.“ erhält das Zertifikat

Mohamed H. Sorour, Eigentümer und Geschäftsführer des Marktführers im Mittleren Osten, betont: „Deutschland Technology Co. ist der einzige VdS-erkannte Löschanlagen-Errichter im Mittleren Osten. Wir freuen uns, die besondere Zuverlässigkeit unserer Leistungen jetzt auch mit diesem weltweit begehrten Qualitätssiegel klar belegen zu können. Gratulation an all unsere Mitarbeiter, deren Können die Anerkennung ermöglicht hat!“

Stefan Kratzmeir, Leiter Marktentwicklung International bei VdS, erklärt: „Die weltweit steigende Nachfrage nach VdS-erkannten Dienstleistungen ist eine klare Bestätigung der VdS-Qualitätsphilosophie – und ebenso ein starker Beleg für die hervorragenden Leistungen VdS-erkannter Errichter.“

Umfassende Prüfungen des Unternehmens sowie seiner Leistungen auf den Baustellen direkt vor Ort stellen sicher, dass Betreiber, Versicherer und Behörden sich auf VdS-erkannte Experten verlassen können – von Ausstattung bis Ausführungsqualität, von Planung bis Instandhaltung. Die Verfahrensrichtlinien VdS 2132, „Anerkennung von Errichterfirmen für Feuerlöschanlagen“, beschreiben präzise alle notwendigen Voraussetzungen für die Anerkennung durch VdS. (VdS)

Sie sind kostenlos auf <http://www.vds.de> erhältlich – einfach im Suchfeld „2132“ eingeben und dann „Publikationen“ anklicken.

Fortsetzung von Seite 14

Strafrechtliche Konsequenzen und Schadenersatz möglich

Die Rauchwarnmelder müssen in allen Schlaf- und Kinderzimmern sowie in Fluren, die zu Aufenthaltsräumen führen, installiert werden. In den meisten Landesbauordnungen sind die Zuständigkeiten zwischen Eigentümer und Mieter aufgeteilt. Der Eigentümer ist generell für den Einbau, der Mieter für die regelmäßige Wartung zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft verantwortlich, es sei denn der Eigentümer übernimmt auch dies. Staatliche Kontrollen finden nicht statt, Bußgelder können derzeit nur in Mecklenburg-Vorpommern verhängt werden. Kommen allerdings bei einem Brand in einem Wohnhaus, in dem kein Rauchmelder installiert ist, Menschen zu Schaden, sind strafrechtliche Konsequenzen wegen Verletzung der Sorgfaltspflicht und damit einhergehender Fahrlässigkeit möglich. Unabhängig davon könnte ein geschädigter Mieter Schadensersatzansprüche gegenüber dem Vermieter geltend machen. (fb)

Mehr Sicherheit für Flüchtlingsheime ist vonnöten

Um Flüchtlingen eine sichere Unterkunft zu gewähren, müssen entsprechende Unterbringungsmöglichkeiten ausreichende Brandschutz-Maßnahmen aufweisen. Wie dringend dies nötig ist, zeigt eine Statistik der Interessengruppe Numerische Risikoanalyse (Inuri), die bereits für das 1. Halbjahr 2016 insgesamt 334 Brandereignisse mit 263 Verletzten in Flüchtlingsunterkünften zählt. Nicht nur bauliche und anlagentechnische Voraussetzungen sind beim Brandschutz zu erfüllen, auch das richtige Verhalten im Brandfall spielt eine wichtige Rolle. Die aktuelle Ausgabe der „BrandschutzKompakt“ des bvfa - Bundesverband Technischer Brandschutz e. V. zeigt, welchen Herausforderungen und Gefahren begegnet werden muss und welche Regelungen, Konzepte sowie Initiativen die Sicherheit der Asylbewerber im Blick haben. (bvfa)

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Brandschutz in Kraftwerken

An Kraftwerksanlagen werden spezielle, den baulichen, technischen, organisatorischen und abwehrenden Brandschutz sowie die Verfahrenssicherheit betreffende Anforderungen gestellt.

Diese sind bei Neuanlagen bereits in der Bauplanung zu berücksichtigen. Bei bestehenden Anlagen sollte soweit möglich eine Anpassung an den Stand der Brandschutztechnik erfolgen.

Die GDV-Publikation „Brandschutz in Kraftwerken (VdS 3132)“ enthält brandschutztechnische Anforderungen für Errichtungsphase, Inbetriebsetzung und Probetrieb sowie für Inbetriebnahme, Regelbetrieb und Revision.



Bild: GDV

Sie findet Anwendung für konventionelle Kraftwerksanlagen (Dampfkraftwerke, Gasturbinenkraftwerke, Kombikraftwerke), in denen als Brennstoffe Steinkohle, Braunkohle, Öl und Gas mit einer Feuerungswärmeleistung von größer als 50 MW eingesetzt werden. Zudem wird der Einsatz von Ersatzbrennstoffen und anderen Zusatzbrennstoffen berücksichtigt.

Diese Publikation dient in erster Linie den Betreibern, Genehmigungsbehörden, Anlagenbauern und Sachverständigen als Anhaltspunkt für die Festlegung des erforderlichen Schutzkonzeptes. Weiterhin geben sie den Versicherern Hinweise zur Risikobewertung und zur Optimierung der Schadenverhütungsarbeit. (GDV)

Anzeige

Informieren Sie sich schon heute über die Produktneuheiten von Morgen

„messekompakt.de NEWS“ informieren Sie schon vor Messebeginn über die neuesten Trends, Entwicklungen und Neuheiten der Branche.

„messekompakt.de NEWS“ ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel und ist immer und überall abrufbar.



PERIMETER PROTECTION 2017

FeuerTRUTZ 2017 • Enforce Tac 2017

it-sa 2017 • A+A 2017 • SICHERHEIT Schweiz 2017

PMRExpO 2017 • VdS-BrandSchutzTage 2017 • security 2018

messekompakt.de

